

Die Stunde der Urangesellschaften kommt

Uran ist eine gute Quelle für grüne Energie. Ob es um die Kosten der Energie oder um eine saubere Luft geht, Uran kann helfen

Der weltweite Bau von Atomkraftwerken bleibt dynamisch. Kein Wunder, denn asiatische Großstädte leiden unter Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe. Kohlekraftwerke vor ihren Toren verpesteten die Luft. Doch auch Japan hat wieder mit der Energieproduktion aus Atomkraftwerken begonnen, denn ohne Atomenergie sind die Kosten immens hoch um die Bevölkerung ausreichend mit Strom zu versorgen.

Es sollte daher aufgrund steigender Nachfrage nur eine Frage der Zeit sein bis der Uranpreis deutlich anzieht und Uranunternehmen gut verdienen. Besonders erfolgreich dürften jedenfalls die Urangesellschaften sein, die mit niedrigen Kosten Uran produzieren können. Dazu könnte Fission Uraniums Paterson Lake South-Uranliegenschaft in Saskatchewan gehören. Zwar wird dort noch nicht produziert, doch die Vorgaben sind viel versprechend. Etwa gut 100 Millionen Pound (je 454 Gramm) Uran sind dort nahe der Erdoberfläche zu holen. Dies könnte Fission - http://www.commodity-tv.net/c/mid,36485,Mines_and_Money_London_2016/?v=297158 - zum Besitzer der Uranmine mit den weltweit niedrigstem Abbaukosten machen.

Schätzungen in der Vormachbarkeitsstudie gehen von 16,60 US-Dollar je Pound Uran aus, was vergleichsweise niedrig ist. Derzeit kostet das Pound U308 rund 20 US-Dollar. 2016 war Uran preislich gesehen eine Enttäuschung. Denn im Oktober wurde ein Zwölf-Jahres-Tief beim Uranpreis von 18,25 US-Dollar je Pound verzeichnet. Doch die CEOs der Urangesellschaften erwarten für 2017 ein besseres Jahr.

Denn in Japan werden wieder zusätzliche Reaktoren ans Netz gehen und bald fertig gestellte Atomkraftwerke werden ihre Arbeit aufnehmen. Neue Kernkraftwerke sind nicht nur in Indien und Japan geplant, sondern auch etwa in Saudi-Arabien.

Auch Uranium Energy (UEC - <http://rohstoff-tv.net/c/mid,3074,Firmenpraesentationen/?v=296089>) kümmert sich um die zukünftigen Uranlieferungen. Mit einer Uran-Aufbereitungsanlage in Texas, sowie Explorationsgebieten in Paraguay, Colorado, Arizona und Texas ist UEC bestens für eine steigende Urannachfrage gerüstet. Die Projekte Palangana und Goliad und nun auch das Burke Hollow Projekt sind bereits genehmigt. Alle drei Projekte sind auf einen kostengünstigen Bergbaubetrieb ausgerichtet.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir

trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich: http://www.resource-capital.ch/de/disclaimer_agb.html